

PM  
24.10.13 ES

## **DGB-Kreisverband Cochem-Zell im Gespräch mit Landrat Manfred Schnur**

„Wir sitzen alle im selben Boot und wollen etwas für unseren Landkreis erreichen.“ Zu diesem Schluß kamen Manfred Schnur, Landrat des Kreises Cochem-Zell, und die Mitglieder des Vorstandes des DGB-Kreisverbandes Cochem-Zell nach einem Gespräch, das sie zusammen in Bullay führten. Für Jürgen Zimmer, Vorsitzender des DGB-Kreisverbandes, diente das Gespräch dem gegenseitigen Kennen lernen.

Thema war u.a. die Energiewende. So stellte Schnur dar, dass es zurzeit im Landkreis mehrere tausend Stromerzeuger durch Photovoltaikanlagen gibt. Im Landkreis werden im Moment 130 Prozent des benötigten Stromes selbst – erneuerbar - erzeugt, das heißt der Landkreis ist insgesamt gesehen Stromexporteur. Nun gehe es darum, Speichermöglichkeiten zu entwickeln, um den selbst erzeugten Strom optimal und kostengünstig zu nutzen. Bereits jetzt haben die Kommunen Steuereinnahmen aus diesem Bereich, die zu ihren wichtigen Einnahmequellen gehören. In Zeiten knapper Kassen sei dies eine wichtige Perspektive, betonte Schnur.

Da der DGB-Kreisverband aus Mitgliedern der verschiedenen Gewerkschaften besteht, gab es z.B. auch Fragen zu den Arbeitsplätzen im Bereich Gastronomie. Hier müsse es darum gehen, „angemessene Löhne zu zahlen und die Menschen abzusichern“, bekräftigte Schnur die Position der Gewerkschafter.

Auf Fragen der Arbeitnehmer zum fehlenden Angebot von Öffentlichem Personennahverkehr verwies Schnur zum Beispiel auf die ab dem kommenden Jahr geplante Regiolinie Bullay-Daun, die ergänzt wird durch ein Anrufsammeltaxi. Deutlich wurde aber, dass es hier einen Handlungsbedarf gibt, um Mobilität auch im Alter zu erhalten.

Auf die Frage, was der Kreis tue, um neue Arbeitsplätze anzusiedeln, verwies der Landrat darauf, dass die Verbandsgemeinden hier erste Ansprechpartner seien, da sie mit den Ortsgemeinden die Gewerbeflächen vermarkten. Aus seiner Sicht sei nötig, die Gewerbegebiete mit leistungsstarkem Internet auszustatten und gute Straßen vorzuhalten, um die vorhandenen Arbeitsplätze zu sichern und für neue attraktiv zu werden. Zum Ende der vereinbarten Zeit verständigten sich der DGB-Kreisvorstand und Landrat Schnur darauf, sich zu weiteren Gesprächen zu treffen. Ein nächster Termin wurde für das Frühjahr 2014 ins Auge gefasst.

24.10.13



**Gewerkschafter und Politik im Gespräch: Landrat Manfred Schnur (am Kopf), Jürgen Zimmer, Vorsitzender des DGB-Kreisverbandes (Rechts daneben) und weitere Mitglieder des DGB-Kreisverbandes**

